

Liebe Mitglieder,

Wisst Ihr, was für alle Schweizer/innen der Samstag, 18. Juni 1994 für ein besonders historischer Tag im Sport war? Natürlich die Fussball-WM in den USA! Seit 28 Jahren erstmals wieder ein WM-Spiel mit Schweizer Beteiligung!

Ziel erreicht, Achtelfinal geschafft, da aber leider ausgeschieden. 0:3 gegen Spanien, das bis zu diesem Spiel auch nicht gerade als so unschlagbar auftrat. Aber es sollte nicht sein, es lief zu wenig zusammen, ich hatte das Gefühl, als spielten unsere Boys nicht mehr richtig mit, einfach mit einer «wir haben unser Ziel erreicht»-Stimmung. Schade so, diese CH-Mentalität!

Doch stimmt mich der Sport dieses Jahr auch traurig. Warum?

Beim Weltcup-Abfahrtsskirennen in Garmisch (Deutschland) verunglückte die Österreicherin, Ulrike Maier tödlich.

Beim Formel-1 in Monza (Italien) starben die Rennfahrer Ratzenberger und Senna infolge Materialfehler der Rennautos (?), an meinem Geburtstag (1. Mai [Tag der Arbeit]). Das Haus von Torhüter Antoine Bell, aus Kamerun wurde in seiner Heimat niedergebrannt.

In Kolumbien wurde der Ex-YB-Spieler, Andreas Escobar, infolge des Eigentors 0:1 gegen die USA, einfach mit 12 Schüssen niedergestreckt.

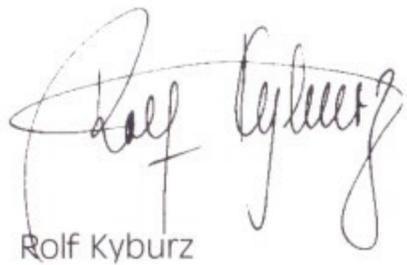
Leider ist heute der Stellenwert des Sports im Profizirkus – viel zu viel Geld wird hineingepumpt – zu gross.

Aber ich glaube, dass verschiedene Sportverbände aus aller Welt nicht so weit denken werden (z.B. Vernunft der Fans, Schutz gegen Randalismus usw.), also können wir es sowieso gleich wieder vergessen und gehen wieder über zum Sport, der angeblich schönsten Nebensache der Welt...

Freudig stimmt mich, dass die Kameradschaft allgemein in allen Abteilungen recht gut ist und dass weniger ausgerufen wird.

Jetzt hoffe ich auf eine gute Bereitschaft, beim LOTTO mitzuhelfen.

Wenn die Helfer/innen das Aufgebot für die Mitarbeit beim LOTTO erhalten, soll es nicht vorkommen, dass einige trotz Aufgebot unseren Anlässen unentschuldigt fern bleiben! Das würde mich sauer machen.



Rolf Kyburz

Sportler/innen im Mittelpunkt

Vom 8. – 10. Juli 1994 brachte unsere Noch-Schülerin, Sakeela Kanagalingam, zwei Medaillen (Gold im Doppel und Silber im Einzel der Damen) von der Tennis-SM in Martigny/VS in unsere Bundesstadt Bern mit. Eine sehr glückliche Botschaft für unseren Verein!

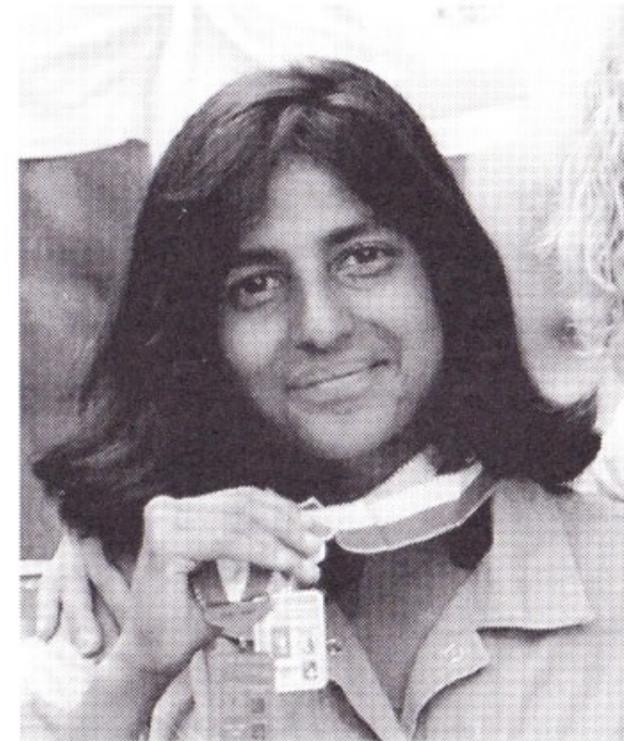
Hu..., Hur..., Hurra, Bravo Sakeela! Vielen lieben Dank für deine grossartige Leistung. Wir wünschen Dir für deine weitere sportliche Zukunft immer die allerbesten Wünsche und weiterhin viel, viel Erfolg!

Geheiratet

Unser Passivmitglied, Ruedi Graf, und Katja Tissi haben sich am 24. Juni 1994 im Zivilstandesamt in Schaffhausen, ja man darf es ruhig sagen, endlich das Jawort gegeben.

Und noch eine weitere Hochzeitsmeldung: Am 25. Juni 1994, um 14.00 Uhr in der Klosterkirche St. Urban, hat unser GSCB-Präsident Rolf Kyburz seine langjährige Freundin Moni geheiratet, und Sie luden zum anschliessenden Apéro bei der Kirche ein.

Wir gratulieren den beiden Brautpaaren und wünschen Ihnen im Namen aller Mitglieder nur das Beste auf dem gemeinsamen Lebensweg.



Oben: Überglücklich präsentiert Sakeela ihre Medaillen.

Rechts: Das Brautpaar Monika und Rolf vor der Klosterkirche St. Urban.

